

Skandale bei der Bundeswehr

Betrunkene Soldaten, demütigende Rituale, sexuelle Belästigungen: Die Skandale bei der Bundeswehr nehmen kein Ende. In letzter Zeit ist die Armee besonders negativ in den Schlagzeilen.

Betrunkene Soldaten zeigten den **Hitlergruß**, Mäuse sollen mit **Gewehren** getötet worden sein, Ausbilder sollen Soldatinnen zum Tanz an der **Stange** gezwungen und sie dabei **berührt** haben. Gegen vierzehn Personen wird wegen sexueller Belästigung **ermittelt**, weil Soldaten und **Vorgesetzte** zuletzt einen **Kameraden** in einer **Kaserne** im bayrischen Bad Reichenhall sexuell belästigt haben sollen.

Die **Verteidigungsexpertin** der Grünen, Agnieszka Brugger, fordert, dass alle **Vorfälle**, die in der Bundeswehr bekannt sind, **lückenlos** öffentlich gemacht werden müssen. Damit kritisiert sie die deutsche Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen von der CDU, die schon länger informiert gewesen sein soll. Für Linken-Politikerin Christine Buchholz ist aus den einzelnen Skandalen schon mehr geworden, denn sie sieht „ein **systemisches** Problem bei der Bundeswehr.“

Von der Leyen forderte öffentlich „**respektvolle** und **menschenwürdige Umgangsformen**“ bei der Bundeswehr. Warum es dort so oft zu Gewalt kommt, weiß Soziologe Ludger Jungnitz zu erklären. Seiner Meinung nach liegt das an den ungleichen Machtverhältnissen, in denen Gewalt wächst: „Das heißt, wo Gewalt möglich ist, findet sie auch statt“, so Jungnitz.

Die Stadt Bad Reichenhall unterstützt trotz des Skandals und der negativen Schlagzeilen die Soldaten der Kaserne. Von Gewalt und demütigenden Ritualen will der Sprecher der Stadt Bad Reichenhall nichts wissen. Er bestätigte die „sehr enge und sehr herzliche“ Beziehung zwischen Bundeswehr und Stadt. Doch schon jetzt ist klar: Der **Imageschaden** für die Bundeswehr ist groß.

*Autoren: Richard A. Fuchs/Anna-Lena Weber
Redaktion: Raphaela Häuser*

Glossar

betrunken – so, dass man sehr viel Alkohol getrunken hat

demütigend – so, dass jemanden sehr schlecht behandelt wird

Ritual, -e (n.) – etwas, das jemand in einer bestimmten Situation immer wieder tut

sexuelle Belästigung, -en (f.) – die Berührung einer Person oder das Äußern von sexuellen Themen gegen ihren Willen (Verb: jemanden sexuell belästigen)

Hitlergruß (m., nur Singular) – der Gruß der Nationalsozialisten, bei dem der rechte Arm gehoben wurde

Gewehr, -e (n.) – eine lange Waffe, mit der man schießen kann

Stange, n (f.) – ein Rohr aus Metall; hier: ein Rohr für einen erotischen Tanz

jemanden berühren – hier: jemanden mit den Händen anfassen

gegen jemanden ermitteln – hier: feststellen, ob jemand ein Verbrechen begangen hat

Vorgesetzte, -n (m./f.) – der/die Chef/in

Kamerad, -en/Kameradin, -nen – hier: eine Bezeichnung für Kollegen bei der Armee

Kaserne, -n (f.) – die Unterkunft für Soldaten

Verteidigungsexperte, -n / Verteidigungsexpertin, -nen – eine Person die zum Thema Bundeswehr viel weiß

Vorfall, -fälle (m.) – das Geschehnis; das Ereignis

lückenlos – hier: so, dass alles geklärt ist; so, dass es keine Lücken gibt

systemisches – so, dass es ein System als Ganzes betrifft; ganzheitlich

respektvoll – mit viel Respekt

menschenwürdig – so, dass es die Grundrechte aller Menschen respektiert

Umgangsform, -en (f.) – die Art, wie man sich jemand anderem gegenüber verhält; das Benehmen

Imageschaden, - (m.) – die Tatsache, das etwas dem Bild oder dem Eindruck, den die Öffentlichkeit von einer Person oder Sache hat, schadet